

Modellschule: Chronologischer Verfahrensablauf

Beschluss des Gemeinderats vom 02.11.2009 - DS 2009/455

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 02.11.2009 wird die Verwaltung beauftragt, ein Modellprojekt für einen Schulversuch "Länger gemeinsam lernen" in Ravensburg auszuarbeiten.

Exkursionen des Schulbeirats 2010

Das Amt für Schule, Jugend und Sport organisiert für die Mitglieder des Schulbeirats Besichtigungen von Modellschulen:

12.02.2010: Geschwister-Scholl-Schule, Tübingen

12.02.2010: Französische Schule, Tübingen

19.02.2010: Sekundarschule Bürglen, Bürglen/CH

02.03.2011: Montessori-Schule, Starnberg

Workshop des Schulbeirats 2010

24.04.2010: Workshop Schulbeirat, Kuppelnauschule
Ein Workshop des Schulbeirats findet statt, das Impulsreferat hält Frau Dr. Magret Ruep (damals Leiterin der Pädagogischen Hochschule Weingarten).

Beschluss des Gemeinderats vom 17.05.2010 - DS 2010/199/1

Das Amt für Schule, Jugend und Sport wird beauftragt, die Rahmenbedingungen für eine Modellschule "Gemeinsam lernen", die die vorschulische Bildung mit einschließt und in der der mittlere Schulabschluss formaler Abschluss ist, zu klären.

Zur Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen und zur Vorbereitung der Beratungen im Schulbeirat soll unter Federführung des Amt für Schule, Jugend und Sport eine **Steuergruppe** (StGr) eingerichtet werden.

Neben der Steuergruppe soll unter Federführung von Herrn Bosch und Herrn Dieng eine schulartübergreifende **Pädagogische Arbeitsgruppe** (PAG) eingerichtet werden, die mit der Erarbeitung des pädagogischen Konzepts betraut ist. Sowohl die StGr als auch die PAG sollen ihre Arbeit sofort aufnehmen und erste Konzepte spätestens im Frühjahr 2011 präsentieren.

**Amt für Schule, Jugend,
Sport**

Seestraße 7
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Sandra Messer
Zimmer E.3
Telefon (0751) 82-597
Telefax (0751) 82-60597
sandra.messer@ravensburg.de

26.08.2011

Anlage 1

Seite 2

Beschluss des Gemeinderats vom 29.11.2010 - DS 2010/358

Die Steuergruppe hat sich zwischenzeitlich konstituiert. Für die Pädagogische Arbeitsgruppe werden noch Vertreter der Gymnasien und der Realschule gesucht. Bis Ende Januar 2011 soll ein erster Entwurf für einen Antrag beim Kultusministerium Baden-Württemberg vorliegen.

Der Gemeinderat nimmt den Projektstand zur Kenntnis.

Sitzung Steuergruppe und Fraktionen am 24.02.2011

Eine gemeinsame Sitzung der StGr mit den Fraktionen findet am 24.02.2011 statt. Ziel der Sitzung ist es, Vorschläge bezüglich eines Standorts für die neue Modellschule zu generieren.

Vorstellung des Pädagogischen Konzepts durch die PAG

Das Pädagogische Konzept wird Herrn Oberbürgermeister Dr. Rapp am 28.03.2011 durch die Pädagogische Arbeitsgruppe überreicht.

Die Vorstellung des Pädagogischen Konzepts erfolgt:

12.04.2011: Schulleiterkonferenz

12.04.2011: Gesamtelternbeirat

03.05.2011: Schulbeirat

18.05.2011: Schulausschuss

30.05.2011: Gemeinderat

Beschluss des Gemeinderats vom 30.05.2011 - DS 2011/169

Der Gemeinderat beschließt das durch die Pädagogische Arbeitsgruppe vorgelegte Konzept als Leitfaden für die weiteren Beratungen zur Kenntnis zu nehmen.

Im nächsten Schritt soll ein Antrag an das Kultusministerium formuliert werden. Hierfür muss v.a. ein zukünftiger Schulstandort benannt werden. Das Amt für Schule, Jugend und Sport erhält daher den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Architektur und Gebäudemanagement die räumlichen Voraussetzungen der vorhandenen Schulgebäude für eine mögliche Umsetzung zu prüfen.

Anlage 1

Seite 3

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe (StGr) einen Vorschlag für die Umsetzung des Konzepts zu erarbeiten und den Gremien zur weiteren Beratung vorzulegen.

Beschluss des Gemeinderats vom 18.07.2011 - DS 2011/269

In Abstimmung mit der Steuerungsgruppe und dem Amt für Architektur und Gebäudemanagement hat das Amt für Schule, Jugend und Sport Berechnungskriterien für den Raumbedarf der Modellschule erarbeitet. Anhand des berechneten Flächenbedarfs wird eine Eignung der bestehenden Schulgebäude für die Einrichtung der Modellschule geprüft.

Die Grundschulstandorte erweisen sich bei näherer Prüfung als zu klein, was deren Gesamtfläche betrifft. Die Gymnasien und die Realschule haben zwar ausreichende Flächen, scheiden aber aus der Betrachtung trotzdem wieder aus, da realistisch nicht darstellbar ist, wo die bisher dort untergebrachten Schüler alternativ untergebracht werden können.

Aus Sicht der Verwaltung und der Steuergruppe kommen daher lediglich die **Gebäude der Neuwiesenschule oder der Kuppelnaus Schule als Standort für die Modellschule** in Betracht.

Konsequenzen aus der Standortentscheidung:

Da die Modellschule in einem bestehenden Schulgebäude untergebracht werden soll, ist/ sind die bisher in diesem Schulgebäude untergebrachte/n Schule/n zu schließen. Dies müsste jedoch nicht zwangsläufig ein plötzliches "Aus" für den/ die betroffene/n Schule/n bedeuten. Da die Modellschule zunächst aufgebaut werden müsste, wäre ein "Herauswachsen" der noch bestehenden Klassen möglich. Da die Modellschule aber einen hohen Raumbedarf hat, wäre eine dauerhafte parallele Existenz der "alten" Schule/n und der Modellschule am gleichen Standort jedoch auszuschließen.

Weitere Konsequenzen im Bereich Grundschule:

Eine Grundschule würde durch die Modellschule ersetzt, welche jedoch nicht in gleich hohem Maße Schüler aufnimmt.

Die Modellschule wird im Eingangsbereich (Klasse 1) pro Schuljahr nur 25 Schüler (diese jedoch aus dem gesamten Stadtgebiet) aufnehmen und strebt eine Durchmischung an. Dies bedeutet in

Anlage 1

Seite 4

der Konsequenz, dass **neue** Grundschüler aus dem unmittelbaren Schulbezirk "Kuppelnau" oder "Neuwiesen" ab dem Start der Modellschule auf Grundschulen anderer Schulbezirke verwiesen werden müssten. Es wird jedoch darauf hingearbeitet, dass die jetzigen Grundschüler der Grundschule Neuwiesen bzw. Kuppelnau (einschließlich Einschulung zum Schuljahr 2011/12) die Grundschule an diesem Standort beenden können.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, noch vor der Sommerpause beim Kultusministerium einen Antrag auf Genehmigung zur Einrichtung einer Modellschule – Gemeinsam lernen – auf der Basis des am 30.05.2011 als Leitlinie beschlossenen Pädagogischen Konzepts zu stellen.
2. Die Ravensburger Modellschule – Gemeinsam lernen wird entweder am Standort Kuppelnauschule oder am Standort Neuwiesenschule eingerichtet. Eine Standortentscheidung erfolgt zeitnah.
3. Die Einrichtung der Modellschule steht hierbei unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderats zu den Gesamtkosten (Investitionen und laufender Betrieb), welche durch die Verwaltung noch dargestellt werden müssen. Eine angemessene Unterstützung des Landes wird erwartet.

Antragstellung beim Kultusministerium 28.07.2011

Noch vor der Sommerpause wird ein Antrag beim Kultusministerium auf Genehmigung der Modellschule gestellt.

Die Verwaltung stellt eine Anfrage beim Kultusministerium bezüglich der Beteiligung des Landes an den Kosten der Modellschule.